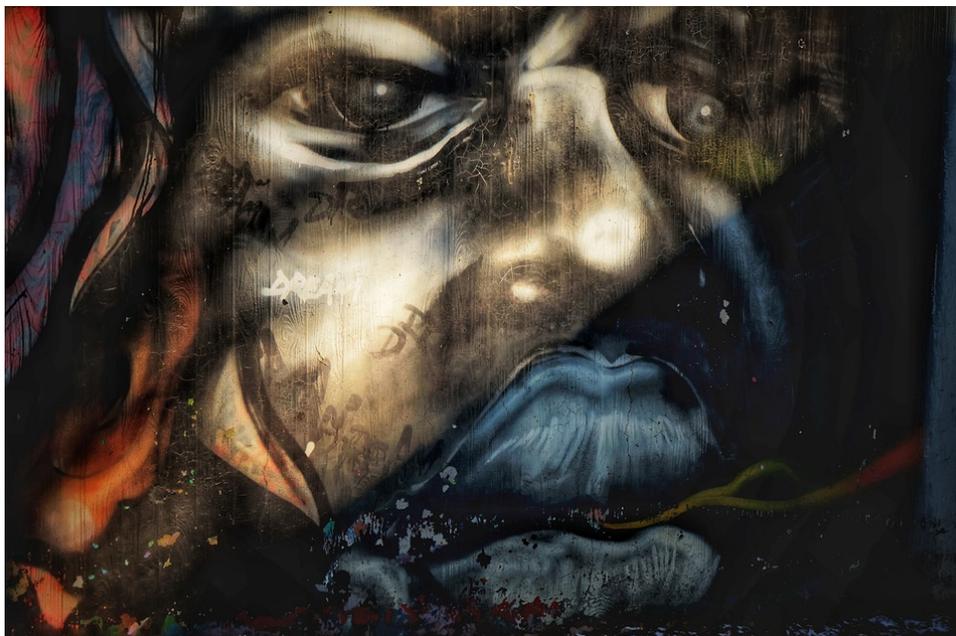


## Die Kunst des Deals und die globale Realität vereint

In einem spannenden Artikel untersucht CNN, wie Donald Trumps Deal-Mentalität im globalen Kontext auf die Probe gestellt wird. Die Herausforderungen in China und der Ukraine zeigen, dass internationale Verhandlungen weit komplexer sind als Immobiliengeschäfte.



Der Artikel „The Art of the Deal“ beginnt mit einem eindrucksvollen Einblick in eine Woche im Leben von Donald Trump, dem Immobilienmogul. Er ist ständig in Bewegung, immer am Telefon und schließt einen Deal nach dem anderen mit seinen Geschäftspartnern ab. Der Präsident hoffte, dass die ersten 100 Tage seiner zweiten Amtszeit einen ähnlichen Strom von Deals bringen würden, wie sie in diesem wegweisenden Werk des Trumpismus beschrieben sind.

### Trumps Geschäfte im internationalen

## Kontext

Allerdings hat Trump seinen Ton im Handelskrieg mit China **gemildert**; er stellte die **Gegenzölle** auf Dutzenden anderen Nationen in Frage und verliert schnell die Geduld mit dem **Ukraine-Konflikt**, den er in 24 Stunden zu beenden glaubte. Deals sind schwieriger zu erreichen, wenn die Einsätze keine Wolkenkratzer oder Casinos, sondern gesamte Volkswirtschaften, die Glaubwürdigkeit mächtiger ausländischer Führer und nationale Souveränität betreffen.

## Der Markt ist komplexer als Immobilienverkäufe

Trumps Überzeugung, dass jede politische Frage ein Gewinn-Verlust-Spiel ist, hat seine Rückkehr ins Weiße Haus geprägt und ihm einige nominale Erfolge beschert. Er hat beispielsweise gelernt, wie er seine beträchtliche Exekutivgewalt als Druckmittel gegen Gegner einsetzen kann. Durch die Drohung, Sicherheitsfreigaben zu entziehen, erlangte er Zugeständnisse von einigen **führenden Kanzleien**. Indem er Milliarden von Dollar an staatlichen Mitteln ins Spiel brachte, demonstrierte er Macht über mehrere **Top-Universitäten**. Dies ist sowohl ethisch als auch verfassungsmäßig fragwürdig, aber es geht darum, „Siege“ zu erzielen.

## Geopolitik und Handelsverhandlungen im Fokus

Die Präsidenten und Geschäftsleute verstehen das Spiel. Trump bot Apple-CEO Tim Cook eine Befreiung von den 145% Zöllen auf iPhones nach einem Anruf im Stil von „The Art of the Deal“. Aber Trump lernt auch, dass Geopolitik und globale Handelsverhandlungen wenig mit dem Verkauf einer Eigentumswohnung gemein haben.

Bislang hat der endlose Strom an beeindruckenden

Handelsabkommen, den Trumps Mitarbeiter nach der Aussetzung vieler Zölle für 90 Tage **voraussagten**, sich nicht materialisiert. China hat sich geweigert, sich einschüchtern zu lassen, und trotz des wachsenden Zorns des Präsidenten hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bislang die US-Bedingungen für den Kriegsabschluss abgelehnt – während Putin keinerlei solchen Druck verspürt hat.

## **Die Herausforderungen in der Ukraine**

Falls Trump tatsächlich einen fairen Friedensvertrag in der Ukraine aushandeln kann, könnte er potenziell Zehntausende Leben retten und drei Jahre brutalster Kämpfe beenden. Gleichermaßen, könnte er das Handelsverhältnis zu China umkehren, was helfen würde, wirtschaftliche Ungerechtigkeiten in industrialisierten Regionen, die durch die Globalisierung geschädigt worden sind, zu beheben.

Keines dieser Initiativen ist abgeschlossen, aber sie alle testen den Kern der Mythologie von Trump als Verhandlungskünstler, die entscheidend für seine politische Anziehungskraft ist.

## **Trumps Verhalten gegenüber China**

Präsident Xi Jinping aus China führt Diplomatie nicht am Telefon. Chinas Vorliebe für formelle und mühsame Gespräche auf unteren Ebenen vor dem Treffen der Präsidenten bedeutet, dass Trumps Ansatz im Handelskrieg von Beginn an fragwürdig war. Die Vorstellung, dass Xi nach der Demütigung durch die 145% Zölle, die Trump auf chinesische Waren erhob, nachgeben würde, ist ebenfalls nicht realistisch.

Von den letzten 20 Jahren waren fast alle US-Präsidenten über Chinas Weigerung frustriert, seine Märkte für US-Produkte zu öffnen, während es auch um den Diebstahl geistiger Eigentumsrechte geht. Das Einschüchtern Pekings hätte vor 25 Jahren vielleicht funktioniert, aber China ist jetzt eine Supermacht, die den USA genauso schaden kann, wie die USA

China schaden können.

## **Die Haltung der USA gegenüber der Ukraine**

Trumps Versuche, seine Vision und seinen Willen der Ukraine aufzuzwingen, haben dazu geführt, dass seine Bemühungen um einen Friedensvertrag wenig Erfolg hatten. Ähnlich wie bei China scheinen einige seiner Ansätze die politischen Kräfte, die auf ausländische Führungspersonlichkeiten einwirken, nicht zu berücksichtigen.

Die US-Politik erscheint festgefahren, während Trump Druck auf die Ukraine ausübt und seine Pläne näher an die Ziele Russlands anpasst. Viele betrachten diese Taktiken als wirtschaftliche Kolonialisierung eines verwundbaren Landes. Während Trump verärgert über die Ukraine ist, ist er überzeugt, dass Putin bereit ist zu verhandeln – trotz fehlender Beweise, dass er bereit wäre, seine Ziele der Zerstörung der ukrainischen Unabhängigkeit zu kompromittieren.

Am Anfang von „The Art of the Deal“ schrieb Trump, dass, während andere schön malen oder wunderbare Poesie schreiben, „Deals meine Kunstform sind.“ Die Welt fragt sich, ob er sein Talent verloren hat.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**